



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

19. Februar 1915. Nördlich Perthes und nördlich Le Mesnil starke französische Angriffe, wobei einige der vordersten Grabenstücke vom Feinde besetzt wurden, im übrigen wurde er unter schwersten Verlusten zurückgeworfen. Letzteres erfolgte auch nördlich Verdun. In den Vogesen die feindliche Hauptstellung östlich Sulzern, sowie den Reichsaderkopf westlich Münster im Sturm genommen. Megeral und Sondernach von uns besetzt.

20. Februar 1915. An der Straße Ghelubelt—Ypern und südöstlich Ypern je einen feindlichen Graben erobert. Bei Combres starke französische Angriffe abgeschlagen, 127 Gefangene gemacht. In den Vogesen südöstlich Sulzern Hohrodtberg, die Höhe bei Hohrod in die Geföste Brexel und und Widenthal genommen.

21. Februar 1915. Östlich Ypern einen Schützengraben genommen, feindliche Gegenangriffe abgeschlagen. — Die Zahl der Gefangenen in der Champagne erhöht sich auf über 1000 Franzosen. — Angriffe nördlich Verdun zurückgeschlagen. — In den Vogesen die Orte Hohrod und Stoßweier genommen.

21. Februar 1915. Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ versenkt die englischen Dampfer „Gemisphere“, „Highland Brae“, „Potaro“, „Semantha“ und den Segler „Wilfrid“.

21. Februar 1915. Seit Ende Januar in den Karpathen über 40800 Russen gefangen, 34 Maschinengewehre, neun Geschütze erobert.

21. Februar 1915. Zwei englische Kohlenschiffe in der Irischen See von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

21. Februar 1915. Die Beute in der Winterschlacht in Masuren ergibt über 100 000 Gefangene, über 300 Geschütze und unübersehbares Kriegsmaterial, darunter unzählige Maschinengewehre.

21. Februar 1915. Ein deutscher Flieger wirft Bomben auf Colchester und Loggeshall (Essex, England).

22. Februar 1915. Calais ausgiebig mit Luftbomben belegt. — Abgeschlagene französische Angriffe in der Champagne und bei Nilly-Pre-mont. — In den Vogesen der Sattelkopf nördlich Mühlbach im Sturm genommen.

22. Februar 1915. Der englische Truppentransportdampfer 192 bei Beachy Head durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht.

22. Februar 1915. In den Karpathen russische Angriffe abgewiesen, 550 Russen gefangen, Fortschritte der Österreicher südlich des Dnjestr, wo feindliche Höhenstellungen genommen wurden.

22. Februar 1915. Englische Schlappe bei Garub in Deutsch-Südwest-Afrika.

23. Februar 1915. In Singapore meutert ein indisches Infanterie-Regiment, sechs englische Offiziere, 16 Unteroffiziere und Mannschaften getötet.

23. Februar 1915. Erbitterte Nahkämpfe bei Perthes in der Champagne, die Franzosen überall unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. — In den Vogesen bei Sulzern und Ampfersbach Fortschritte erzielt, in den letzten Tagen 500 Gefangene gemacht.

23. Februar 1915. Russische Vorstöße aus Grodno und östlich Skierniewice abgewiesen. — Bei Praschnyz 1200 Gefangene gemacht, zwei Geschütze erbeutet.

23. Februar 1915. Russische Angriffe östlich Artwin im Kaukasus von den Türken zurückgeschlagen, letztere werfen die Russen von den Höhen bei Elmalı und erbeuten eine Menge Kriegsmaterial.

23. Februar 1915. Der englische Dampfer „Dakley“ südöstlich Rye von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

24. Februar 1915. Praschnyz im Sturm genommen, über 10000 Gefangene, über 20 Geschütze, ein großes Lager Maschinengewehre und viel Kriegsgerät fielen in unsere Hände. — Weitere 5000 Gefangene an anderen Plätzen nördlich der Weichsel gemacht.

24. Februar 1915. Österreichische Erfolge östlich Grybow, 560 Gefangene, sechs Maschinengewehre erbeutet. — Südlich des Dnjestr in zwei Tagen 3350 Russen gefangen.

24. Februar 1915. Ein englischer Truppentransportdampfer mit 1800 Mann versenkt, ein englischer Hilfskreuzer mit 280 Mann gesunken, mehrere andere feindliche Schiffe durch deutsche Unterseeboote versenkt.

25. Februar 1915. In Südostgalizien 1240 Russen gefangen, gecheiterte russische Angriffe in den Karpathen im Ondabatal und nördlich des Sattels von Bolobec.

25. Februar 1915. Das französische Torpedoboot „Dague“ vor Antibari durch eine österreichische Mine versenkt.

26. Februar 1915. An der Skroda südlich Kolno 1100 Russen gefangen.

26. Februar 1915. England erklärt die Blockade Deutsch-Ostafrikas ab 1. März.

26. Februar 1915. Heftige Kämpfe in den Karpathen bei Tucholka-Wyszakow, die Russen verlieren über 300 Tote und 730 Gefangene.

27. Februar 1915. In der Champagne französische Angriffe abgewiesen. — Südlich Malancourt (nördlich Verdun) mehrere hintereinanderliegende feindliche Stellungen im Sturm genommen, 250 Franzosen gefangen, vier Maschinengewehre, einen Minenwerfer erbeutet. — Große Fortschritte am Westrand der Vogesen, die Franzosen bis zur Linie Verdinal—Bremenil — östlich Badonviller — östlich Celles in 20 Kilometer Breite und sechs Kilometer Tiefe zurückgetrieben.

27. Februar 1915. Nordwestlich Grodno 1800 Russen gefangen, nordwestlich Ostrolenka ein russischer Angriff abgewiesen. Vor überlegenen feindlichen Kräften sind unsere Truppen nördlich und westlich Praschnyz ausgewichen.

28. Februar 1915. Im West-Abschnitt der Karpathen mehrere russische Vorstellungen erobert, 2000 Russen gefangen, viel Kriegsmaterial erbeutet.

28. Februar 1915. Deutschland erklärt im Prinzip seine Zustimmung zu den amerikanischen Vorschlägen wegen der Gefährdung der neutralen Schifffahrt durch den Seekrieg.

28. Februar 1915. Französische Angriffe zweier Armeekorps in der Champagne nach heftigen Kämpfen abgeschlagen. — In den Argonnen zwei Minenwerfer erbeutet. — Zwischen Ostrand der Argonnen und Bauquois fünf Angriffe der Franzosen unter schwersten Verlusten für sie abgewiesen.

1. März 1915. In der Champagne kräftige französische Angriffe unter gewaltigen Verlusten des Feindes überall abgewiesen. — In den Argonnen mehrere Gräben erobert, 80 Gefangene gemacht, fünf Minenwerfer erobert.

1. März 1915. Russische Angriffe südlich und südöstlich des Augustower Waldes, nordöstlich Lomza und östlich Plock abgewiesen.

2. März 1915. Bei St. Eloi südlich Ypern englischer Angriff nach blutigem Handgemenge abgewiesen; ebenso auch französische Angriffe in der Champagne, im Wald von Consenboye und bei Nilly-Premont. Bei Badonviller unsere Front in den letzten Tagen um acht Kilometer vorgeschoben.

2. März 1915. Südöstlich Augustow die Russen unter schweren Verlusten zurückgeworfen, 1500 Gefangene gemacht; abgewiesene russische Angriffe nordöstlich von Lomza und östlich von Plock.

3. März 1915. Ein französischer Munitionsdampfer fuhr infolge Versehens der betrunkenen Besatzung Ostende statt Nieuport an, er wurde versenkt, die Besatzung gerettet. — Auf der Loretto-Höhe nordwestlich Arras die feindliche Stellung in 1600 Meter Breite erobert, 500 Franzosen gefangen, sieben Maschinengewehre, sechs Geschütze genommen. — Französische Angriffe in der Champagne, in den Argonnen westlich St. Hubert und im Wald von Cheppy abgewiesen, bei St. Hubert nahmen wir im Gegenangriff einen Schützengraben.

3. März 1915. Russische Angriffe nordwestlich Grodno, nordöstlich Lomza, südlich von Myszyniec und Chorzele, sowie nordwestlich Prasznyß scheiterten.

4. März 1915. Französische Angriffe auf der Loretto-Höhe, nördlich Le Mesnil, bei Bauquois, im Wald von Consenboye, bei Badonviller und östlich Celles unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen.

4. März 1915. Russische Angriffe bei Grodno, bei Lomza, östlich Plock und östlich Stierniewice scheiterten.

4. März 1915. „U. 8“ in der Nähe von Dover gesunken.

4. März 1915. Ein englisch-französischer Landungsversuch bei den Dardanellen von den Türken verhindert.

5. März 1915. Einen englischen Schützengraben südöstlich Ypern genommen, französische Angriffe in der Champagne und an der übrigen Front abgewiesen, 200 Franzosen gefangen.

5. März 1915. Nordöstlich Prasznyß, nordwestlich Plonß und östlich Petrikau russische Angriffe abgewiesen.

6. März 1915. Rücktritt des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos; dessen Nachfolger ist Zaimis.

6. März 1915. In der Champagne einige feindliche Gräben genommen, 60 Gefangene gemacht; einen französischen Massenangriff nordöstlich von Le Mesnil unter schwersten Verlusten des Feindes abgewiesen, ebenso einen Angriff östlich Badonviller.

6. März 1915. Russische Angriffe auf Mocarce und westlich Prasznyß zurückgeschlagen, unser Angriff südöstlich Rawa brachte 3400 Gefangene und 16 Maschinengewehre ein.

7. März 1915. Südlich Augustow, östlich Plock, westlich Prasznyß, bei Rawa und bei Nowe Miasto russische Angriffe abgeschlagen, bei letzterem Orte 1500 Gefangene gemacht.

7. März 1915. Österreichischer Erfolg in Russisch-Polen und West-Galizien bei Gorlice, 500 Gefangene gemacht. — Schwere Angriffe der Russen in den Karpathen abgewiesen, 1700 Mann gefangen. In Südost-Galizien russische Kavallerie geschlagen.

7. März 1915. Das Garibaldinerkorps wird von der französischen Regierung aufgelöst.

7. März 1915. Die russische Schwarzmeerflotte beschießt die türkischen Häfen Zunguldaß, Roslu, Erregli und Mablî.

8. März 1915. Auf der Loreto-Höhe weitere zwei französische Gräben genommen, 250 Gefangene, zwei Maschinengewehre, zwei Geschütze erbeutet.

8. März 1915. Russische Angriffe bei Augustow und Lomza abgeschlagen, 800 Gefangene gemacht, bei Prasznyß 3000, bei Rawa und bei Nowe Miasto 1700 Gefangene.

8. März 1915. Erfolglose Beschießung von Smyrna und der Dardanellenforts. — Die Engländer in Irak (Arabien) geschlagen, die Türken erbeuten drei Kanonen, 500 Gewehre mit Munition und weiteres Kriegsmaterial, sie besetzen die Städte Ahwaz und Utaq.

8. März 1915. Deutsche Unterseeboote versenken vier englische Dampfer.

9. März 1915. Weitere Erfolge der Österreicher in West-Galizien bei Gorlice, 300 Mann gefangen, viel Kriegsmaterial erbeutet, in Ost-Galizien 190 Mann gefangen.

9. Bei Souain errangen bayerische Truppen Vorteile, erbitterte Nahkämpfe bei Le Mesnil. Die Winterschlacht in der Champagne ist für die Franzosen trotz sechsfacher Übermacht völlig ergebnislos geblieben, wir haben mehr als 2450 unverwundete Gefangene gemacht. Der Gesamtverlust der Franzosen beträgt über 45 000 Mann, der unsrige nur den dritten Teil.

9. März 1915. Deutschland führt in Belgien den Schulzwang ein.

10. März 1915. Die Engländer greifen mit gewaltiger Übermacht Neuve Chapelle an und dringen in das Dorf ein. Bei Givenchy ein englischer Angriff abgeschlagen. In der Champagne französische Angriffe abgewiesen.

10. März 1915. Westlich von Sereje 600 Russen gefangen, drei Geschütze, zwei Maschinengewehre erbeutet. Südlich Augustow endigte ein Durchbruchversuch der Russen mit der Vernichtung des betreffenden feindlichen Truppenteils. Nordwestlich Ostrolenka 900 Russen gefangen, acht Maschinengewehre erbeutet, bei Nowe Miasto weitere 1660 Mann gefangen.

10. März 1915. „U. 12“ von englischen Torpedobooten zerstört.

11. März 1915. Vergebliche Beschießung von Bad Westende seitens feindlicher Linienfahrzeuge, die Schiffe wurden durch das Feuer der Strandbatterien vertrieben. — Englische Vorstöße aus Neuve Chapelle abgewiesen.

11. März 1915. Nördlich des Augustower Waldes die Russen geschlagen, 5400 Gefangene, drei Geschütze, 10 Maschinengewehre erbeutet. — Bei unseren Angriffen nordwestlich Ostrolenka und bei Prasznyß 3420 Mann gefangen.

11. März 1915. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ in Newport News zur Vornahme von Reparaturen eingelaufen, er hat zehn feindliche Handelsschiffe versenkt, deren Gesamttonnage 24 365 beträgt.

11. März 1915. In den Dardanellen drei feindliche Minensucher vernichtet.

11. März 1915. Der englische Hilfskreuzer „Bahamo“ von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

12. März 1915. Südlich von Ypern englische Angriffe abgewiesen, Kämpfe bei Neuve Chapelle. — In der Champagne erneute französische Angriffe abgeschlagen, 200 Gefangene gemacht.

12. März 1915. Am Drzyc nordöstlich Prasznyß ein russischer Angriff abgewiesen. Von Augustow weichen die Russen bis unter die Geschütze von Grodno zurück.

12. März 1915. In den Karpathen 1200 Russen gefangen, eine Höhe bei Eisna-Baligrod erklümt.

12. März 1915. Graf Witte gestorben.

12. März 1915. Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ versenkt den französischen Dampfer „Guadeloupe“ auf der Höhe von Fernando Noronha (Südamerika).

13. März 1915. „U 29“ versenkt vier englische Schiffe in den britischen Gewässern, sowie den französischen Dampfer „Auguste Conseil“.

13. März 1915. Französische Angriffe östlich von Souain und nördlich von Le Mesnil scheiterten. — Die Franzosen verwenden eine neue Art von Infanterie-Explosivgeschossen und Handgranaten, die nach der Explosion die Luft verfesten.

13. März 1915. Russische Angriffe in den Karpathen beim Uzsoter Paß, dem Sattel von Loptow, im Dportal, und bei Wyżkow abgewiesen, 400 Gefangene gemacht. — Angriff südlich Dnjestr zurückgewiesen.

14. März 1915. Nördlich des Uzsoter PASSES und im Dportale erbitterte Kämpfe, die Österreicher machen 1500 Gefangene.

14. März 1915. Der Gesamtverlust der englischen Handelsflotte während des Krieges beträgt bis jetzt 171 Schiffe.

14. März 1915. „Dresden“ versenkt an der südamerikanischen Küste den englischen Dampfer „Cornway Castle“.

15. März 1915. „Dresden“ im Kampf gegen die englischen Kreuzer „Kent“, „Glasgow“ und Hilfskreuzer „Orano“ bei der Insel Juan Fernandez gesunken.

15. März 1915. Die englische Höhenstellung bei St. Eloi erobert. — Kämpfe am Südhang der Loretto-Höhe. — Nördlich Beau Sejour mehrere französische Gräben genommen. — In der Champagne französische Teilangriffe abgewiesen.

15. März 1915. Nordöstlich Prasznyß russische Angriffe abgewiesen, 2000 Gefangene gemacht.

15. März 1915. Russische Angriffe östlich Sulejewo, bei Lopuszno und bei Gorlice abgewiesen. In den Karpathen über 1000 Russen gefangen. — Russischer Durchbruchversuch in Richtung Kolomea unter starken Verlusten des Feindes vereitelt.

16. März 1915. Russische Vorstöße auf Taurroggen und Laugjargen, sowie Durchbruchversuche zwischen Szawa und Drzyc vereitelt.

16. März 1915. Abgewiesene französische Angriffe in der Champagne nördlich von Perthes und nördlich von Le Mesnil sowie im Priesterwald. — In den Argonnen bei Bauquois die Franzosen aus einer Stellung am Bergabhang vertrieben.

16. März 1915. Drei weitere englische Dampfer durch deutsche Unterseeboote versenkt.

16. März 1915. Ein russischer Vorstoß östlich Czernowitz abgewiesen.

16. März 1915. Der englische Kreuzer „Amethyst“ vor den Dardanellen schwer beschädigt.

17. März 1915. Französische Angriffe auf die Loretto-Höhe und in der Champagne abgeschlagen. — Französische Flieger werfen auf die offene Stadt Schlettstadt im Elsaß Bomben, als Antwort darauf wurde die Festung Calais ausgiebig mit Bomben schweren Kalibers belegt.

17. März 1915. Russische Angriffe zwischen Pisset und Orzyc und bei Prasnyz abgewiesen, an der Szwa östlich und westlich 1900 Russen gefangen, vier Maschinengewehre erbeutet. — Russische Horden der Reichswehr plündern und brennen im nördlichsten Zipfel Ostpreußens; Vergeltungsmaßnahmen in dem von uns besetzten russischen Gebiet werden vorgenommen.

17. März 1915. Dampfer „Glenartney“ und zwei andere im Kanal von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

Pädagogium

Zwischen Wasser u. Wald äusserst gesund gelegen. —
Bereitet für alle Schulklassen, das Einjährigen-,
Primaner-, Abiturienten-Examen vor. Auch Damen-
Vorbereitung. — Kleine Klassen. Gründlicher, indi-
vidueller, eklektischer Unterricht. Darum schnelles
Erreichen des Zieles. — Strenge Aufsicht. — Gute
Pension. — Körperpflege unter ärztlicher Leitung.

Waren in Mecklb. am Müritzsee.

18. März 1915. Das französische Panzerschiff „Boubet“ und die englischen Panzer „Irresistible“ und „Ocean“ vor den Dardanellen in den Grund gebohrt, mehrere andere Schiffe schwer beschädigt.

18. März 1915. Abgewiesene französische Angriffe in der Champagne und südöstlich Verdun, 70 Gefangene gemacht.

18. März 1915. Russische Angriffe nordöstlich und westlich Prasznyß und zwischen Pissel und Orzyc unter schweren Verlusten der Russen abgewiesen.

18. März 1915. Die Dockarbeiter in London, Bergarbeiter in Monmouthshire und Erzarbeiter in Newport streiken.

19. März 1915. Bei St. Eloi den Engländern eine Häusergruppe entrissen. — In der Champagne, nördlich Beau Sejour einige französische Gräben erobert. — Französische Angriffe nördlich Verdun, bei Combres und in den Vogesen am Reichsackerkopf unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen.

19. März 1915. Die Russen besetzen Memel.

19. März 1915. Die Zeichnungen auf die zweite deutsche Kriegsanleihe übersteigen den Betrag von 9 Milliarden Mark.

19. März 1915. Nordwestlich Radworna russische Angriffe abgewiesen. — Die Besatzung Przemyßls macht einen Ausfall.

20. März 1915. Französische Angriffe auf die Loreto-Höhe vereitelt. — Die Franzosen benutzen die mit der Flagge des Roten Kreuzes gedeckte Kathedrale von Soissons als Beobachtungsstelle. — In der

Werksstätten Bernard Stadler **Paderborn**

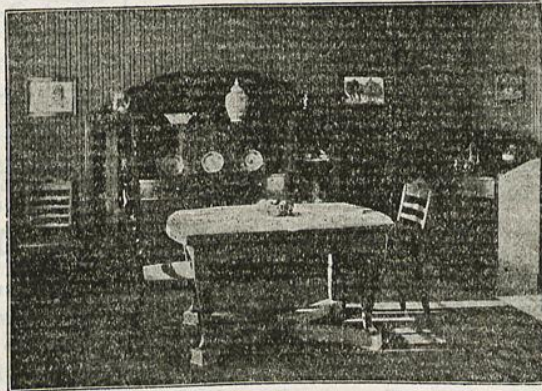
Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker; im neuzeitlichen Geiste durch Max Heideich entworfene Zimmereinrichtungen; gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit, in sich schön durch die Wirkung des Holzes und die feinsinnig abgewogenen guten Verhältnisse der Formen. Einzelerfertigung in verständnisvollem Eingehen auf besondere Wünsche. Besonders preiswert:

Bürgermöbel

Vollständige Zimmer für etwa 300 bis 1000 Mark. Teppiche, Bezug-Stoffe, Beleuchtungsrörper, auserlesenes kunstgewerbliches Kleingerät

Lieferung frei
in die Wohnung.

Preisbuch T 3 mit
170 Abbildungen
Preis 1 Mark



Berlin W. 30 · Bremen · Düsseldorf · Hamburg · Leipzig
 Viktoria-Luise-Platz 12a Georgstr. 6a Gleichstr. 6a Bergstraße 12/14 i. h. Aug. Polich

Champagne nördlich Beau Sejour durch Sappen mehrere französische Gräben ausgehoben, 800 Franzosen gefangen. — Die Kuppe des Reichsaderkopfes in den Vogesen im Sturm genommen, 250 Franzosen gefangen, drei Maschinengewehre, einen Minenwerfer erobert. — Festung Paris und Eisenbahnknotenpunkt Compiègne mit Luftbomben belegt.

20. März 1915. Zwischen Smulew und Drzye und bei Jednorozet russische Angriffe abgeschlagen, 600 Gefangene gemacht.

20. März 1915. In den Karpathen zwischen Hsofer Paß und dem Sattel von Konieczka heftige russische Angriffe zurückgeschlagen. 1070 Russen bei Smolnik und Alsopagony am San gefangen.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

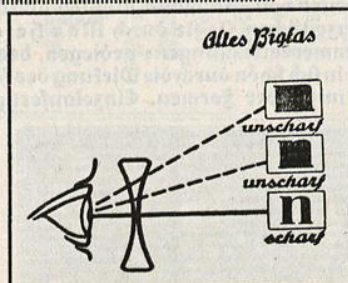
An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.
Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Ausland 3630, des Verlags: Amt Bürow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

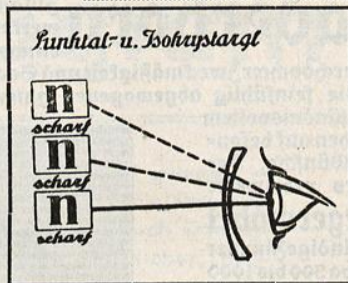
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.

Die Brillengläser des XX. Jahrhunderts!

„Punktal“ Busch „Isokrystar“
punktuelle Brillengläser:



Verschwommenes Bild beim Blicken nach oben, unten oder nach den Seiten.



Gleichmäßig klares Bild in allen Blickrichtungen.

Das Beste für die Augen!

Höchste gleichmässige Bildschärfe in allen Blickrichtungen.
Grosses, scharfes Blickfeld und volle Ausnutzung der natürlichen Beweglichkeit der Augen.

Aufklärende Druckschrift kostenlos.

Gegr. 1800 **Emil Busch, A.-G., Rathenow** Gegr. 1800
Optische Industrie.